Erster Weihnachtstag 2019

Maria-Ludwig-Stift und St. Jakobus, Karthaus

Meine lieben Schwestern und Brüder im Kind Jesus,

Einmal durchsuchte ein Autor die allerbesten Sätze, die er bei berühmten Schriftstellern aller Zeiten finden konnte. Zum Schluss kam er zu dem größten ersten Satz des Johannes Evangeliums, der jemals geschrieben wurde, den wir gerade gehört haben. "Und das Wort wurde Fleisch und lebte unter uns." (Joh 1,14) Wieder hören wir den Satz und hören ihn doch nicht, was in diesen vertrauten Worten gesagt wird. Sicherlich sollen wir in den berühmten Worten von Johannes eine Überarbeitung des Anfangs der Bibel hören, also aus der Genesis. Dort heißt es:„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Die Erde war eine formlose Leere, es herrschte Dunkelheit über der Tiefe und Gottes Geist schwebte über dem Wasser. Gott sagte: "Lass es Licht sein", und es gab Licht. (Genesis 1.1-3 JB).

Am Anfang gaben Gottes schöpferische Worte Leben und Licht. Von Anfang an war es derjenige, den Johannes „das Wort“ nennt."Das Licht scheint in der Dunkelheit, und die Dunkelheit hat es nicht begriffen."

Es geht im heutigen Evangelium eindeutig um eine neue Schöpfung im Kommen Jesu; eine neue Art, die Verbindung zwischen dem Himmlischen und dem Irdischen zu verstehen und zu erfahren.

Der Brief an die Hebräer bestätigt Johannes‘ eindeutige Erklärung. Die heutige Lesung ist eine großartige Zusammenfassung der Heilsgeschichte und eine komprimierte Behandlung des Geheimnisses von Inkarnation und Erlösung. Es macht auch deutlich, dass nur Jesus der Menschheit die volle Offenbarung Gottes bringen kann. Es heißt, dass Jesus den Propheten (W.1-3) und den Engeln (W.4-6) überlegen ist. Er ist der neue Ort, an dem das gesprochene Wort Mensch wird. Gott sprach durch die Propheten nur auf unterschiedliche Weise (Verse 1). Oftmals zeichneten sich die Propheten durch eine Idee aus: Amos für soziale Gerechtigkeit. Jesaja für die Heiligkeit Gottes, Hosea für die vergebende Liebe Gottes. Aber kein Prophet hatte die ganze Wahrheit begriffen.

Das Geheimnis von Weihnachten ist, dass das Wort Fleisch geworden ist und unter uns gewohnt hat. Das Wort "Leben" ist häufig auf den

Lippen Jesu gewesen. Jesus bedauert, dass die Menschen nicht zu ihm kommen, um Leben zu haben (5:40). er behauptet, dass er gekommen ist, dass die Menschheit Leben habe und es in Fülle habe. Aber die Menschen haben ihn nicht erkannt.

Liebe Gemeinde, noch etwas: Es gibt einen Vers beim Propheten Jesaja, der also viele Jahrhunderte vor Christus gesagt worden ist, der alle unsere Krippen inspirierte, wo wir Tiere um Jesus herum in der Krippe sehen.

Der Prophet Jesaja schrieb: „Ein Ochse kennt seinen HERRN und ein Esel die Krippe seines HERRN; aber Israel kennt ihn nicht, und mein Volk vernimmt ihn nicht. (Jes 1,3)

Aufgrund dieses Verses hat jede Krippe heute einen Ochsen und einen Esel. In diesem Vers steckt etwas Furchtbares. Der Ochse kennt seinen Besitzer, der Esel weiß, wo er seine Nahrung bekommen kann, aber das auserwählte Volk Gottes, Israel, weiß es nicht. In der Zeit des Jesaja, also Jahrhunderte vor Christus, hat das Volk Gott nicht erkannt und die Wege Gottes nicht verstanden. Jahrhunderte später beschloss Gott, als er einer von uns in Jesus wurde, damit wir Gott kennen und verstehen lernen. Was hätte Gott noch mehr für uns tun können? Gott gab uns die größte Gabe von allen an diesem ersten Weihnachten, seinen Sohn Jesus. Jesus lädt dich- mich- ein, ihm dafür ein Geschenk zu machen, das Geschenk deines Herzens, das Geschenk, dass du ihm nicht nur zu Weihnachten oder Ostern, sondern jeden Tag im Gasthaus deines Herzens Platz machst, und vor allem, ihn jeden Sonntag in der Messe anzubeten. Wie schrecklich, dass Jahrhunderte vor Christus, Jesaja sich beschwerte, dass der Ochse zwar seinen Besitzer und der Esel wusste, wo er Essen bekommen konnte, die Menschen seiner Zeit aber Gott nicht erkannten. Kannst du Jesus kennenlernen, der alles für dich getan hat? Kannst du etwas für Jesus tun, Jesus als deinen besten Freund kennenlernen, dein Herz für ihn öffnen und ihm jeden Tag in allem folgen?

Jesus wartet darauf, dass du ihm ein Geschenk als Gegenleistung gibst, das Geschenk deines Herzens, das Geschenk, dass du ihm nicht nur zu Weihnachten oder Ostern, sondern jeden Tag Platz in der Herberge deines Herzens machst, und vor allem, um ihn anzubeten. ER möchte dir so gerne seine Liebe schenken.

Ich wünsche ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest! Amen